



Leistungsbeschreibung mit der Bitte um ein Angebot

Hintergrundstudie zur Kommunikation von Nachhaltigkeitszielen in Institutionen und Gesellschaft

1. Auftraggeber und Projektträger

Die Wissenschaftsplattform Nachhaltigkeit 2030 (WPN 2030) wurde 2017 gegründet. Sie hat die Aufgabe, die Umsetzung der „Agenda 2030“ und die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (SDGs) in Deutschland wissenschaftlich zu begleiten und innovative Impulse in Richtung Politik und Gesellschaft sowie Wissenschaft und Bildung zu geben. Sie soll mit Blick auf zentrale Herausforderungen einer nachhaltigen Entwicklung verschiedene Teilgebiete der Wissenschaft und Akteure der wissenschaftlichen Politikberatung mit gesellschaftlichen und politischen Akteuren zusammenbringen und Austausch ermöglichen. Zu den bisherigen inhaltlichen Schwerpunkten zählten die Themen Nachhaltiger Konsum, Zukunft der Arbeit, (globale) Gemeinschaftsgüter sowie Mobilität. Für die Weiterentwicklung der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie (DNS) im Jahr 2020 hatte die Plattform einen Prozess der wissenschaftlichen Kommentierung initiiert, der die Kernergebnisse ihrer bisherigen Arbeit, eine breit angelegte Online-Konsultation für die Wissenschaft sowie Beiträge zentraler Wissenschaftlicher Beiräte der Bundesregierung für ihre Stellungnahme an die Bundesregierung zusammenführt. Bedingt durch die Covid19-Pandemie hat die WPN 2030 in diesem Jahr das bereits bewährte Format der Online-Konsultation genutzt und Wissenschaftler*innen aller Fachrichtungen dazu eingeladen, Inputs anhand von vier Leitfragen zu geben, die es sodann erlauben, (wissenschaftsbasierte) Handlungsempfehlungen an die Bundesregierung zu formulieren, um als krisensicherere und nachhaltigere Gesellschaft aus der Corona-Krise hervorgehen zu können. Ferner widmet sich die Plattform in diesem Jahr dem interaktiven Austausch von Wissenschaft und Jugend, aber auch der themenspezifischen Fokussierung mittels von sogenannten DNS-Lab-Formaten (z. B. zum Thema Ernährung). Weitere Informationen erhalten Sie unter www.wpn2030.de.

Die WPN 2030 wird gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF). Träger sind das Sustainable Development Solutions Network Germany (SDSN Germany), das Deutsche Komitee für Nachhaltigkeitsforschung in Future Earth (DKN Future Earth) sowie das Institute for Advanced Sustainability Studies e.V. (IASS). Das IASS beherbergt die Geschäftsstelle der WPN 2030 und ist Auftraggeber für den vorliegenden Auftrag.

2. Auftrag und Zeitschiene

Das IASS vergibt vorliegend den Auftrag für eine **Hintergrundstudie, welche vorhandene Bewusstseins-Studien zu Nachhaltigkeit und gleichzeitig aktuelle Kommunikation von Nachhaltigkeit(szielen) in Institutionen und Gesellschaft analytisch sichtet (screening)**. Auf Basis dieser herausgefilterten Daten sollen dann erste Empfehlungen für die Kommunikation von Nachhaltigkeit wie auch Evaluierung von Nachhaltigkeitsbewusstsein und -kenntnissen in der Gesellschaft wie auch in einzelnen Nachhaltigkeitszielbereichen

z.B. Gesundheit, Armut, Bildung, Ernährung, Mobilität entwickelt werden. Es sind also drei Arbeitspakete von dem Auftrag umfasst:

1. Bewusstheit screenen (differenziert nach Verbrauchercharakteristika)
2. Aktuelle Kommunikationswege und Nachhaltigkeitskampagnen screenen
3. Empfehlungen für zielgruppenadäquate/zukunftsgerichtete Kommunikation von Nachhaltigkeitszielen ausarbeiten. Dies vor allem im Hinblick auf Zielgruppen, für die im Screening der Studien bisher wenig Bewusstsein für Nachhaltigkeit identifiziert werden konnte.

2.1. Hintergrund und Ziel des Auftrags

Die WPN 2030 schafft Raum für neue wissenschaftliche Arbeitsformen, Vernetzung und Kooperation innerhalb der Wissenschaft und ihrer Interaktion mit Gesellschaft und Politik der Wissenschaft mit verschiedenen Akteuren mit Bezug zur Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie. Für die systemische Bearbeitung verschiedener Themen wurden bislang primär Arbeitsgruppen genutzt, die zusätzlich zu ihren eigenen Arbeiten für vertiefende Fragestellungen externe Studien in Auftrag geben können (vgl. <https://www.wpn2030.de/themen/>). Für die Vernetzung und den Austausch organisiert die WPN 2030 als Plattform darüber hinaus bisher beispielsweise den Beirätedialog, der zentrale wissenschaftliche Beiräte zu nachhaltigkeitsrelevanten Themengebieten der Bundesregierung erstmals übergreifend zu Nachhaltigkeit in den Dialog bringt. Mit Bezug auf zentrale Möglichkeitenfenster der DNS, wie ihre anstehende Weiterentwicklung im Jahr 2020 (bzw. Corona-bedingt verschoben auf 2021) strebt die WPN 2030 an Bewusstsein und Kenntnis zum Thema Nachhaltigkeit in der Gesellschaft wissenschaftlich zu reflektieren und für die Weiterentwicklung und Kommunikation der DNS in Gesellschaft, Wissenschaft und Politik Rückschlüsse zu ziehen, wo Forschungs- und Kommunikationslücken zu identifizieren sind. Auch dies gilt es, über einzelne Fachgebiete und Politikfelder hinaus, zu nutzen, um eine konstruktive und kritische Begleitung der Umsetzung der DNS durch die Wissenschaft zu unterstützen. Die WPN 2030 kann mit den Studienergebnissen einen wichtigen Beitrag zur öffentlichen Wahrnehmung von Nachhaltigkeitsthemen schaffen sowie für ihre eigene, an den Bedarfen von Gesellschaft, Wissenschaft und Politik orientierte Weiterentwicklung nutzen. Damit ist sie eine wichtige Partnerin in der Weiterentwicklung der DNS und schafft über die Politikberatung neue Impulse für den Prozess des Erreichens der Ziele der Agenda 2030.

Abgesehen vom „Global Survey on Sustainability and the SDGs“¹, finanziert durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU), existieren in Deutschland kaum Studien, die konkret Aufschluss darüber geben, wie gut Nachhaltigkeitsziele bisher in die Gesellschaft und in Institutionen kommuniziert wurden bzw. werden sowie dort auch im Wissen verankert werden konnten als Voraussetzung einer sog. Nachhaltigkeitsliteracy. Diese wird hier verstanden als die Fähigkeit, sich in komplexer Nachhaltigkeitsproblematik zu orientieren, diese zu verstehen und mitzugestalten.

¹ Vgl. <https://www.globalsurvey-sdgs.com/de/>

Die zu vergebende Hintergrundstudie führt daher ein Screening von Bewusstseinsstudien zu Nachhaltigkeit (in den einzelnen SDG Zielbereichen bzw. gesamt) durch.

Hierfür sind vom Auftragnehmer – gemäß den vorliegenden Studien – entsprechende Kriterien zu entwickeln. Dabei ist es wichtig, diese für alle SDGs einmal, auch unabhängig von der Nennung der SDGs und der Nachhaltigkeit, zu untersuchen. Die Frage ist also z. B., welche Umfragen gibt es zum Thema Armut oder Gesundheit, die die Ziele der SDGs zwar betreffen, diesen bisher aber nicht zugeordnet sind, da sie nicht explizit im Nachhaltigkeitskontext erhoben wurden. Auch gilt es festzustellen, in welchen Zielbereichen der SDG Ressorts und Institutionen regelmäßige Bewusstseins- und Kenntnisstudien durchführen, die direkt oder indirekt mit den Zielbereichen der SDG in Verbindung stehen und wie diese möglicherweise im Sinne der Weiterentwicklung der DNS und deren Verankerung im Bewusstsein und der Kenntnis der Bevölkerung integriert nutzbar wären. Ziel ist es, einen Überblick über die entsprechende Landschaft zu gewinnen. Im Folgeschritt sollte dann, soweit sinnvoll, eine Integration ermöglicht werden oder aber „blinde Flecken“ identifiziert werden. Außerdem erfolgt ein Screening aktueller Kommunikationswege und -kampagnen von Nachhaltigkeitszielen. Handelt es sich dabei vorwiegend um reine Informationskampagnen, oder gibt es auch spielerische Ansätze? Wer sind die Hauptkommunikatoren (NGOs, Politik, Unternehmen)? Im nächsten Schritt wird herausgefiltert, welches Entwicklungspotenzial für die Kommunikation von Nachhaltigkeitszielen und deren Verankerung als Kenntnis in der Gesellschaft noch zu heben ist, bzw. wie zielgruppenadäquat kommuniziert werden kann.

Neben dem Erreichen der SDGs im Einzelnen ist es wichtig zu erheben, inwieweit die Bürger*innen relevante Themen mit Nachhaltigkeit verbinden, darüber Kenntnis haben und inwieweit die zuständigen Ressorts oder Auftraggeber*innen hier bisher eine Verbindung herstellen. Konkret soll untersucht werden, welche SDGs in der Gesellschaft präsent und bekannt sind, wie sich bessere Verbindungen zwischen den SDGs und persönlichen Lebensstilen herstellen lassen und was sich zur Akzeptanz der SDGs sagen lässt: wie ist die Kenntnis der in Deutschland lebenden Menschen über die Existenz der SDGs generell und die Inhalte bzw. (Unter-)Ziele des SDG 12 speziell ausgeprägt?

Die zu vergebende Hintergrundstudie soll auf Basis der gescreenten Daten erste Empfehlungen in Richtung der folgenden Leitfrage entwickeln: Wie verhält sich das Nachhaltigkeitsbewusstsein und die Kenntnis der SDGs u. a. zur Soziodemografie? Welche Zielgruppe hat noch wenig Nachhaltigkeitsbewusstsein und wie kann diese zielgruppenadäquat erreicht werden? Welche Erkenntnisse identifizieren die Bewusstseinsstudien für die thematischen Schwerpunkte der 17 SDG Bereiche, wie z. B. Ernährung, Gesundheit, Klimawandel, Konsum, Armut, Bildung, Klimaschutz? – und wie kann und sollte (besser) angesetzt werden, um SDGs zielgruppenadäquat zu vermitteln?

2.2. Erwartete Ergebnisse des Auftrags

Der Auftrag gliedert sich in drei Arbeitspakete mit jeweiligen Ergebnissen:

Der*die Auftragnehmer*in soll im Rahmen einer Hintergrundstudie (Umfang ca. 30-40 Seiten) bestehende weltweite/EU-weite Bewusstseinsstudien zu Nachhaltigkeit (ab 2015) analytisch aufbereiten (*Durchführen eines screenings*) und dezidiert herausarbeiten, welches Entwicklungspotenzial für die Kommunikation von Nachhaltigkeitszielen noch zu heben ist.

Hierfür sind von dem*der Auftragnehmer*in gemäß den vorliegenden Studien entsprechende Kriterien zu entwickeln.

Arbeitspaket 1 Erhebungslandschaft SDG Zielfelder

Für alle SDGs sollen, auch unabhängig von der Nennung der SDGs und der Nachhaltigkeit, weltweite/EU-weite Bewusstseinsstudien und Umfragen zusammengestellt und nach den SDG Zielen strukturiert werden, wenn möglich sogar Unterziele zusortiert werden. Gemeint ist, welche Umfragen es z.B. bereits zum Thema Armut oder Gesundheit gibt, die die (Unter-)Ziele der SDGs zwar betreffen, diese bisher aber dezidiert nicht benennen/berücksichtigen, da sie nicht genuin im Nachhaltigkeitskontext erhoben wurden. Dies wäre unter Berücksichtigung der 17 SDG sowie inhaltlich deren Unterziele einmal zu sammeln. Zentral ist die Frage, welche SDGs in der Gesellschaft präsent und bekannt sind, wie sich bessere Verbindungen zwischen den SDGs und persönlichen Lebensstilen herstellen lassen und was sich zur Akzeptanz der SDGs sagen lässt: wie ist die Kenntnis der in Deutschland lebenden Menschen über die Existenz der SDGs generell und deren Inhalte bzw. (Unter-) Ziele speziell ausgeprägt?

Ziel ist es, einen Überblick über die Landschaft hierdurch zu gewinnen, um dann, soweit sinnvoll, einzelne Fragebereiche den SDG (Unterzielen) zuzuordnen, dadurch eine Integration zu ermöglichen oder aber „blinde Flecken“ zu identifizieren. Die in AP 1 erstellte Studienliste stellt wiederum die Basis für AP2 und 3.

Arbeitspaket 1 soll etwa 40% des Bearbeitungsumfangs umfassen.

Arbeitspaket 2 Erhebungslandschaft Kommunikationswege und Nachhaltigkeitskampagnen

Hier geht es darum, aktuelle Kommunikationswege und Nachhaltigkeitskampagnen zu den SDGs, der DNS bzw. Nachhaltigkeit (SDGs, Zielbereiche, gesamt) zu screenen. Welche Zielgruppen werden wie adressiert und wie steht dies im Verhältnis zu den in AP1 gesichteten Bewusstseinsstudien? Werden diejenigen angesprochen und erreicht, für die noch wenig Nachhaltigkeitsbewusstsein nachzuweisen ist? Hervorgehoben werden soll auch, ob die Kommunikation eher auf reine Information ausgerichtet ist, oder ob auch spielerische/experimentelle Zugänge gewählt werden, um Nachhaltigkeit zu vermitteln.

Arbeitspaket 2 soll etwa 40% des Bearbeitungsumfangs umfassen.

Arbeitspaket 3

In einem dritten Schritt sollte die Hintergrundstudie auf Basis der durch das Screening gewonnenen Daten erste Empfehlungen in Richtung Wissenschaft, Politik und Gesellschaft unter folgender Leitfrage entwickeln: Welche Erkenntnisse identifizieren die Bewusstseinsstudien für die thematischen Schwerpunkte der 17 SDG Bereiche, wie z. B. Ernährung, Gesundheit, Klimawandel, Konsum, Armut, Bildung, Klimaschutz? Für welche Zielgruppen lässt sich bisher noch wenig Nachhaltigkeitsbewusstsein feststellen und wie kann und sollte (besser) angesetzt werden, um SDGs hier zielgruppenadäquat zu vermitteln?

Ziel ist es neben der Indikatorik der SDG im Abgleich mit der DNS (quantitative Bewertung von Indikatoren und Zielerreichung sowie Lücken der Umsetzung zwischen SDG und DNS)

auch die Lücken im Bewusstsein und der Kenntnis von Nachhaltigkeit im Abgleich mit den Zielfeldern der SDG (im Abgleich mit der DNS) aufzeigen zu können, um Empfehlungen für die wissenschaftlichen und politischen Akteure zu entwickeln für die Kommunikation und Umsetzung der SDG.

Arbeitspaket 3 soll etwa 20% des Bearbeitungsumfangs umfassen.

2.3. Allgemeiner Zeitplan und Termine für die Leistungserbringung

Auftragsbeginn („Zuschlagsdatum“):	Spätestens am 01.02.2021 (abhängig von der administrativen Freigabe der Mittel)
Geplanter Ablauf „Meilensteine“:	In diesem Zeitraum ist die zeitliche Verfügbarkeit für folgende Meilensteine zu gewährleisten: voraussichtlich gleich nach Zuschlagserteilung (konkretes Datum nach gemeinsamer Absprache mit der*dem Auftragnehmer*in): Abstimmungsgespräch (ca. 2 Std., als Telefon-/Videokonferenz-)
	Am 19.03.2021: Übermittlung Stand der Ergebnisse und Struktur und ersten Zwischenstand der Hintergrundstudie - Abstimmung zwischen Auftragnehmer und Auftraggeber (ggf. Fein-/ Nachjustierung)
	Am 23.04.2021: Entwurf der Endversion (Fließtext) und Abstimmungsgespräch
	Am 07.05.2021 Abgabe der finalen Studie

3. Eignungskriterien

Sie sind für die Durchführung der geforderten Hintergrundstudie geeignet, wenn Sie über ausgewiesene Fachkompetenz im Bereich Kommunikation von Nachhaltigkeitszielen respektive von Bewusstseins-Studien selbiger verfügen. Bezüge zur Nachhaltigkeitsforschung und Nachhaltigkeitspolitik sind ausdrücklich erwünscht.

Es ist der Nachweis zu erbringen, dass Sie insgesamt einschlägige Erfahrungen mit der Durchführung vergleichbarer Vorhaben haben. Hierfür ist mind. ein Referenzprojekt der letzten fünf Jahre einschließlich Durchführungszeitraum und Ansprechpartner*in zu benennen.

Es sind die beruflichen Lebensläufe aller an der Studiererstellung beteiligten Mitarbeiter*innen einzureichen, aus welchen die fachliche Qualifikation und für die Themenstellung relevante Erfahrung hervorgehen.

Alle Nachweise zu den Eignungskriterien sind in tabellarischer Form bereitzustellen.

4. Zuschlagskriterien

Die folgenden Kriterien dienen der Bewertung der Angebote und sollten daher mit der notwendigen Sorgfalt von dem*der Bieter*in erbracht werden:

- a) **Gesamtpreis** (30% Gewichtung)
- b) Bewertung von **Qualität / Konzept** (50% Gewichtung)

Bewertet wird die Schlüssigkeit des Gesamtkonzeptes zur Erbringung der oben ausgeführten Ziele der Hintergrundstudie. Der*die Bieter*in hat für jedes Arbeitspaket getrennt darzustellen, wie er*sie die erwarteten Ergebnisse auf Basis der Leistungsbeschreibung konzipieren, durchführen und nachbereiten würde. Darzustellen ist auch ein erster Gliederungsentwurf für alle 3 Arbeitspakete.

- c) Bewertung von **Arbeits- und Ressourcenplanung** (20% Gewichtung)

Im Angebot ist eine Kalkulation der Kosten (tabellarisch) für die inhaltliche Konzeption, Dokumentation, Durchführung der Arbeitspakete 1-3 vorzulegen. Die Kalkulation ist je Arbeitspaket getrennt nach Personal-, Reise-, Sach- und sonstigen Kosten nachvollziehbar darzustellen, aufgeschlüsselt nach den beteiligten Bearbeiter*innen, MwSt. ist ggf. getrennt auszuweisen.

Der **Zuschlag** wird schriftlich bzw. per Email **spätestens am 01. Februar 2021** erteilt. Bis zu diesem Tag ist der*die Bieter*in an sein*ihr Angebot gebunden.

5. Rechtlicher und finanzieller Rahmen

Für den Auftrag steht ein Honorar von maximal 30.000,- Euro (inkl. möglicher anfallender MwSt. sowie sämtlicher Nebenkosten und Reisekosten) zur Verfügung. Eine Aufstockung ist nicht möglich.

Der Auftrag wird mit Zuschlagserteilung als Dienstleistung mit einem Honorarvertrag festgehalten. Ein Entwurf wird diesen Vergabeunterlagen beigelegt. Mit Abgabe eines Angebotes erklären Sie sich mit den grundsätzlichen Formulierungen des Honorarvertrags einverstanden. Vor Abschluss des Honorarvertrags darf nicht mit der Arbeit begonnen werden.

Die Kosten für die Erstellung des Angebotes können nicht übernommen werden.

6. Angebote von Personenmehrheiten

Die Bearbeitung des Auftrages durch Konsortien, Bietergemeinschaften und die Vergabe an Unterauftragnehmende ist möglich, wenn so eine angemessene Auftragserfüllung gewährleistet werden kann.

Bietergemeinschaften und Konsortien haben mit ihrem Angebot eine von allen Mitgliedern unterzeichnete Erklärung (Formblatt im Anhang) abzugeben.

Im Angebot ist zudem klar anzugeben, wenn Teile des Auftrages durch **Unterauftragnehmer*innen** ausgeführt werden sollen. Die Bieter*innen müssen in ihren Angeboten den maximalen prozentuellen Vertragswert nennen, den sie an Dritte zu vergeben beabsichtigen

sowie die Identität und Qualifikationen der Unterauftragnehmenden, inkl. der Art ihrer vertraglichen Beziehungen zu diesen angeben.

7. Ihr Angebot

Wenn Sie Interesse an dem Auftrag haben, reichen Sie bitte **bis Freitag, 04. Dezember 2020** ein Angebot ein, das folgende Unterlagen (ggf. an den vorgegebenen Stellen unterschrieben) enthält (siehe Angebotsvordruck im Anhang):

1. Konzept zu Ihrer Herangehensweise zur Durchführung der Hintergrundstudie durch inhaltliche Konzeption, Dokumentation und Erbringung der Arbeitspakete 1 bis 3 (**Qualität/Konzept**). Dem Konzept ist die detaillierte Arbeitsplanung (**Arbeits- und Ressourcenplanung**) in tabellarischer Form beizufügen, inkl. ggf. eines Verzeichnisses der Leistung von Unterauftragnehmer*innen.
2. Preiskalkulation, unterlegt mit Stunden- bzw. Tagessätzen der beteiligten Personen (unter Ausweisung möglicherweise anfallender MwSt.) sowie etwaig anfallende weitere Kosten.
3. Nachweise zu Eignungskriterien, tabellarisch
4. Ggf. Verzeichnis der Leistungen von Unterauftragnehmer*innen
5. Ggf. Erklärung zur Bieter-/Arbeitsgemeinschaft oder Konsortium, unterschrieben/gescannt²

Bitte senden Sie **Ihr Angebot in einer PDF-Datei** an:

Manjula Schöppler

Projektmitarbeiterin für Vergabe, Geschäftsstelle Wissenschaftsplattform Nachhaltigkeit 2030
Institut für transformative Nachhaltigkeitsforschung e.V. (IASS)

Email: manjula.schoeppler@iass-potsdam.de

Bieterfragen können bis zum **10.11.2020 (14:00)** ausschließlich per Email an manjula.schoeppler@iass-potsdam.de gestellt werden. Diese und die zugehörigen Antworten werden in gesammelter Form spätestens am **12.11.2020** an alle angefragten Anbieter*innen bzw. auf Nachfrage an interessierte Personen per Email versendet.

Anlagen

Angebotsvordruck

Formblatt Bietergemeinschaft

Vertragsentwurf

² Nach ggf. erfolgtem Zuschlag ist das Dokument mit dem Vertrag im Original von allen Beteiligten der Bietergemeinschaft/des Konsortiums unterschrieben einzureichen.